

Neue Studie: Temperatur steuert CO₂

geschrieben von Chris Frey | 23. Juli 2024

Cap Allon

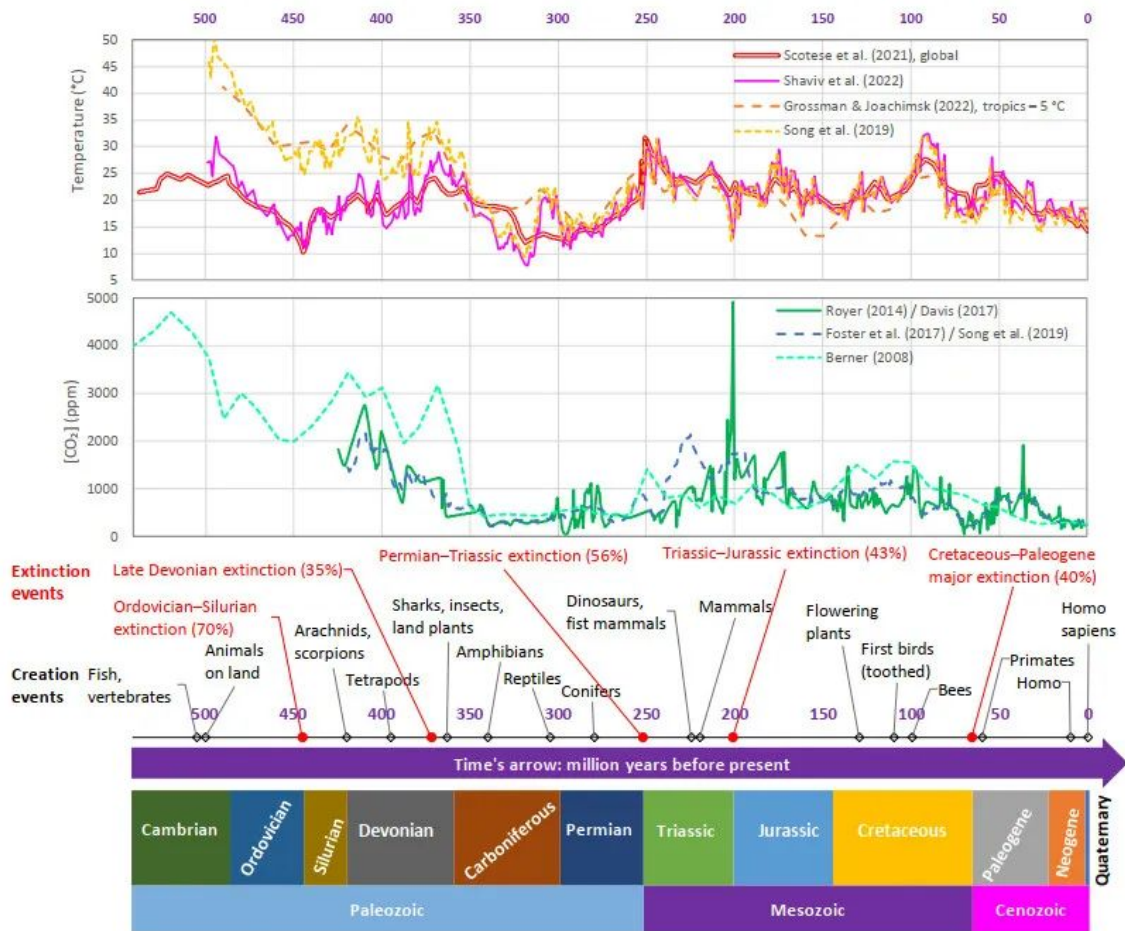
Hier stellt Cap Allon zwei Studien vor, die unabhängig voneinander zum gleichen Ergebnis kommen. Die erste Studie wurde am 18. Juli, die zweite am 23. Juli 2024 gepostet:

Eine Studie unter der Leitung von Demetris Koutsoyiannis stellt erneut die gängige Auffassung in Frage, dass atmosphärisches Kohlendioxid den globalen Temperaturanstieg verursacht.

In der Studie wird ein ausgeklügeltes stochastisches Bewertungsverfahren angewandt, um Daten aus dem Phanerozoikum (vor etwa 540 Millionen Jahren) bis zur Gegenwart zu analysieren.

Durch die Untersuchung sowohl instrumenteller Daten aus den letzten 70 Jahren als auch paläoklimatischer Proxydaten aus natürlichen Quellen wie Eisbohrkernen und Baumringen bietet die Studie einen umfassenden Blick auf die Beziehung zwischen Temperatur und CO₂.

Entgegen des vorherrschenden Konsens' zeigt die Studie, dass Temperaturveränderungen über alle Zeitskalen hinweg zu Veränderungen der CO₂-Werte führen. Diese unidirektionale Kausalität bleibt bestehen, unabhängig davon, ob der untersuchte Zeitraum kurzfristig (Jahrzehnte) oder langfristig (Millionen von Jahren) ist.



Veranschaulichung der zeitverzögerten Beziehung zwischen Temperatur und CO₂-Werten.

Die zeitliche Verzögerung zwischen Temperaturänderungen und nachfolgenden CO₂-Schwankungen nimmt mit längeren Zeitspannen zu, was auf ein komplexes, aber konsistentes Muster über geologische Zeiträume hinweg hinweist.

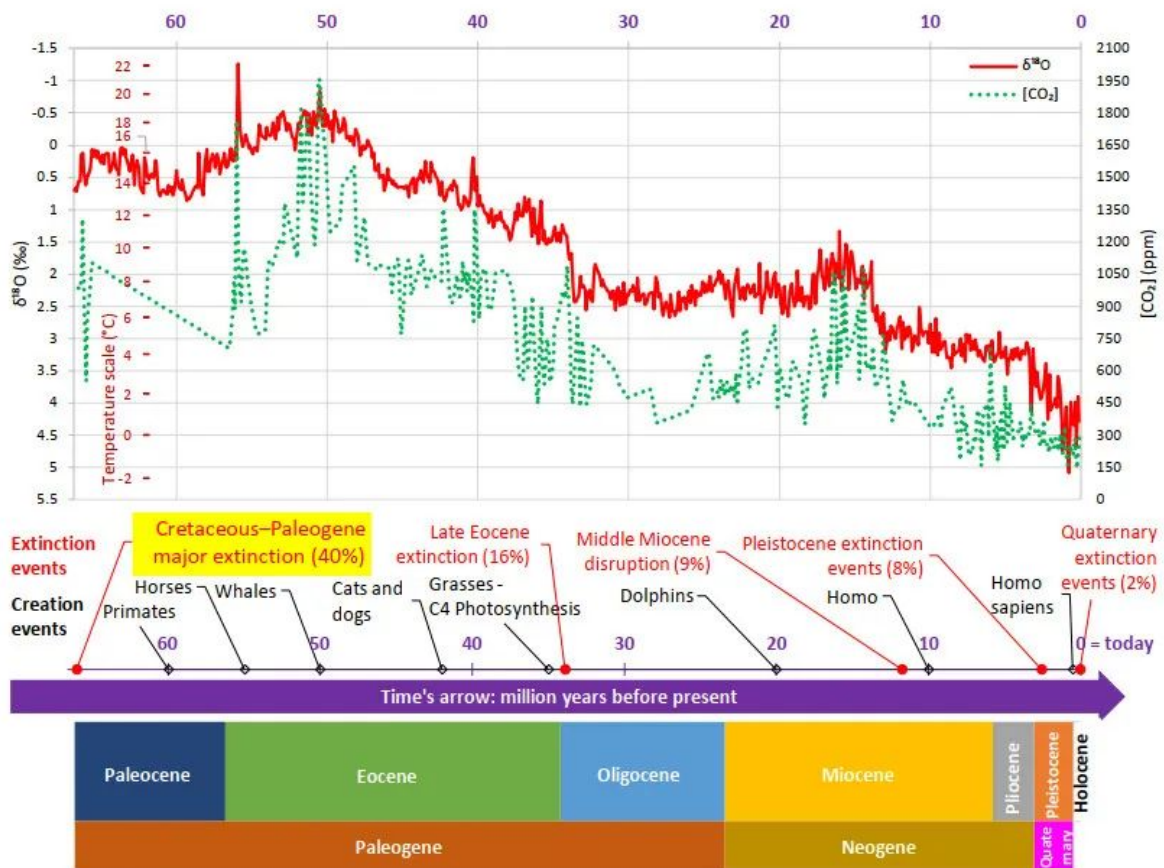
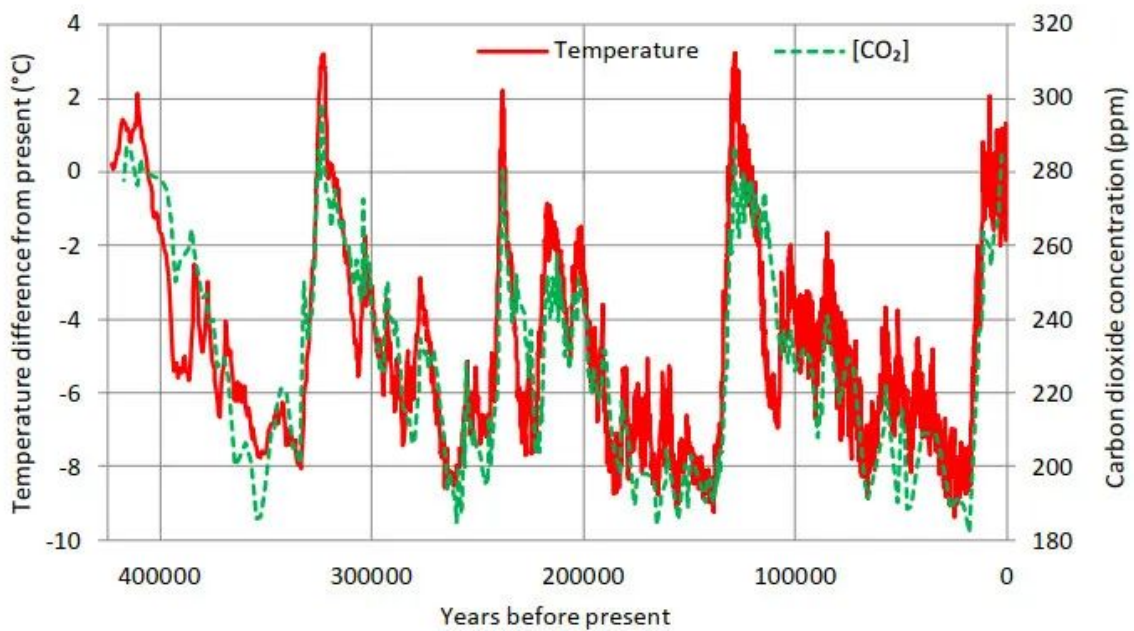


Diagramm mit Verzögerungen in verschiedenen Größenordnungen.



Grafik, die zeigt, dass die Temperatur die CO₂-Konzentration beeinflusst.

Diese Studie stellt die gängige Behauptung in Frage, dass CO₂ die Hauptursache für globale Temperaturänderungen ist, und legt nahe, dass der panische Vorstoß zur drastischen Verringerung der CO₂-Emissionen zur Bekämpfung der modernen Erwärmung von Grund auf falsch ist.

Die Studie in voller Länge findet man [hier](#).

Link:

https://electroverse.substack.com/p/eastern-australia-breaks-electricity?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email
(Zahlschranke)

Eine weitere Studie bestätigt: CO₂ lässt die Erde ergrünen

Cap Allon

Die Studien über die signifikanten positiven Auswirkungen von CO₂ auf die globale Ergrünung häufen sich und liefern eindeutige Beweise dafür, dass die Fanatiker der AGW-Partei im Unrecht sind und dass erhöhte Kohlenstoffemissionen einen Nettonutzen für den Planeten und seine Artenvielfalt darstellen.

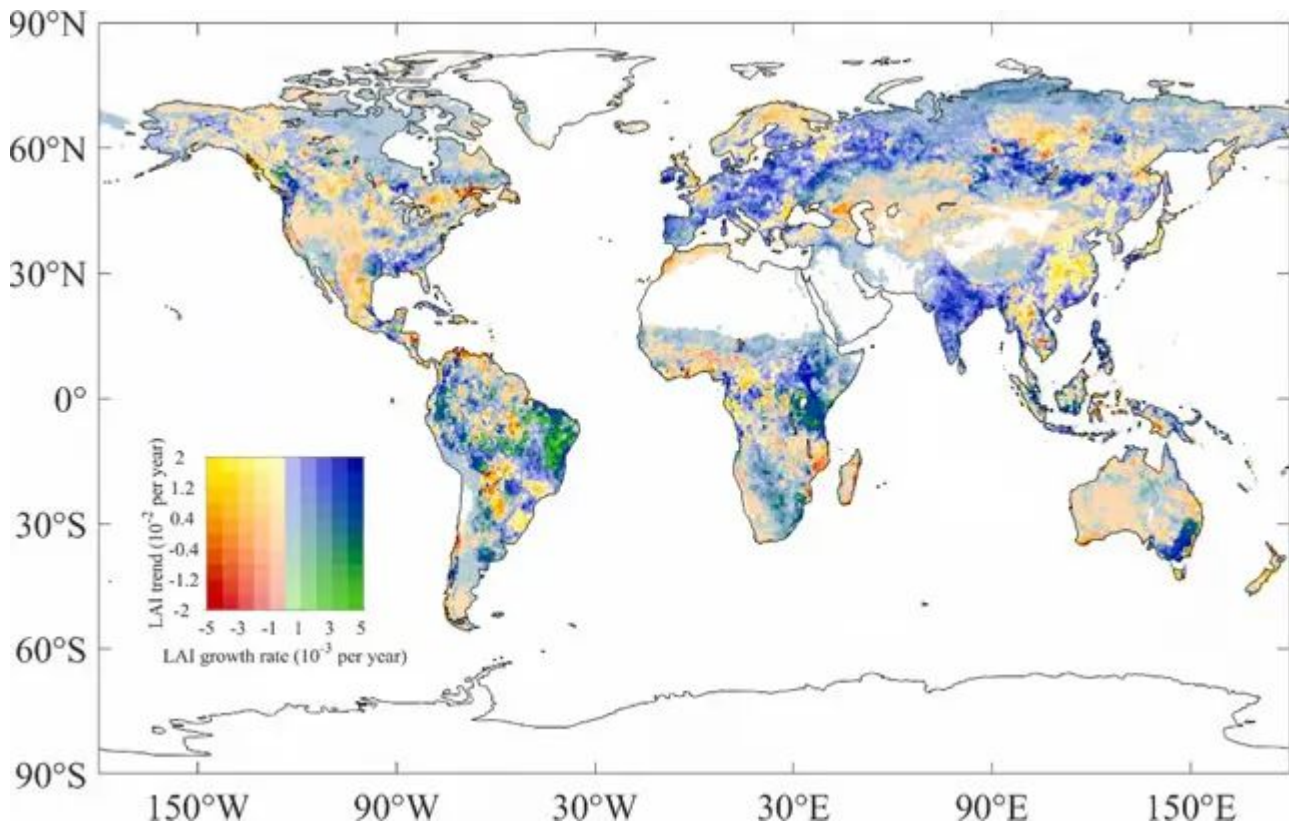
Die Welt wird aufgrund von Kohlenstoffemissionen grüner, so das Fazit einer in Global Ecology and Conservation veröffentlichten Studie.

Die Studie, durchgeführt von der National Natural Science Foundation of China und dem Postgraduate Research & Practice Innovation Program der Provinz Jiangsu, soll die gemischten Ergebnisse anderer aktueller Studien zur globalen Ergrünung und Braunfärbung aufklären.

„CO₂-Düngung und Landbewirtschaftung waren die Haupttreiber der Ergrünung“, so die Forscher.

Anhand von vier der neuesten Datensätze zum Blattflächenindex (LAI) stellten die Forscher fest, dass die globale Ergrünung von 2001 bis 2020 anhält. Eine beschleunigte Ergrünung wurde in 55,15 % der Welt beobachtet, während die durch Trockenheit verursachte Beschleunigung der Verbräunung auf nur 7,28 % beschränkt war.

Dieser Trend zur Ergrünung war in Indien und in den europäischen Ebenen besonders ausgeprägt:



In einigen Fällen kann ein geringeres Feuchtigkeitsniveau das Pflanzenwachstum sogar fördern.

„Eine wachsende Zahl von Forschungsergebnissen deutet darauf hin, dass das Wachstum der Vegetation durch Feuchtigkeitseinschränkungen aufgrund eines erhöhten VPD und einer geringeren Bodenfeuchtigkeit infolge der Klimaerwärmung gefördert werden kann“, so die Forscher. Das Dampfdruckdefizit (Vapor Pressure Defense, VPD) ist die Differenz zwischen der in der Luft vorhandenen Feuchtigkeit und der maximalen Feuchtigkeitsmenge, die die Luft bei Sättigung aufnehmen kann. „Ein globaler Bräunungstrend könnte die positiven Auswirkungen der CO₂-Düngung auf das Wachstum der Vegetation nicht übertreffen“, schlussfolgerten sie.

Die Forscher von Universitäten in China und Australien behaupten, dass „die globale Ergrünung eine unbestreitbare Tatsache ist.“

Durch die Analyse meteorologischer Daten stellten sie fest, dass Veränderungen des CO₂-Gehalts den LAI-Trend am stärksten beeinflussen, während die „globale Erwärmung“ lediglich die Geschwindigkeit des LAI-Wachstums bestimmt. Die Studie lässt den „Klimawandel“ praktisch außen vor.

„Innerhalb der konsistenten Gebiete zeigten 64,06 % eine beschleunigte Ergrünung, vor allem in Indien, der europäischen Ebene und Ostafrika. Gebiete mit beschleunigter Verbräunung waren nur 2,07 %, vor allem im Osten Brasiliens“, erklärten die Forscher.

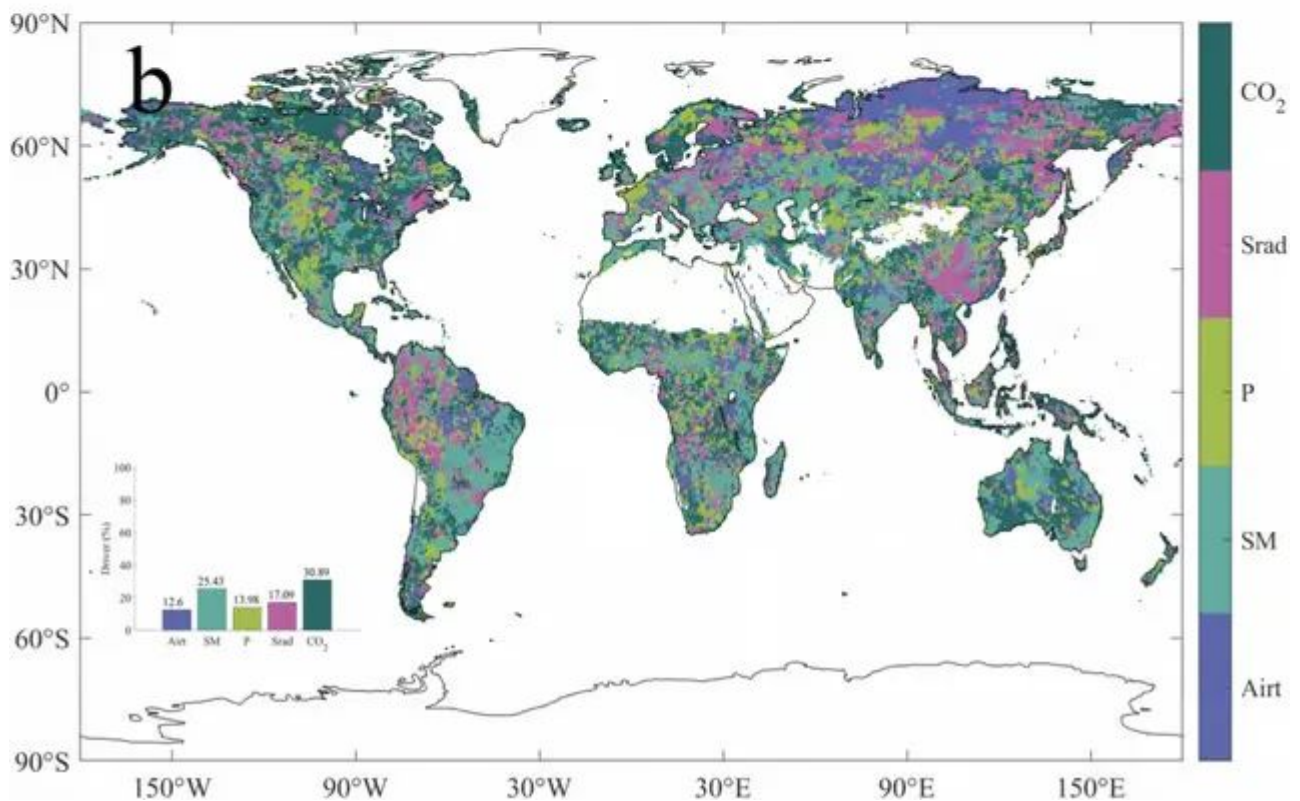
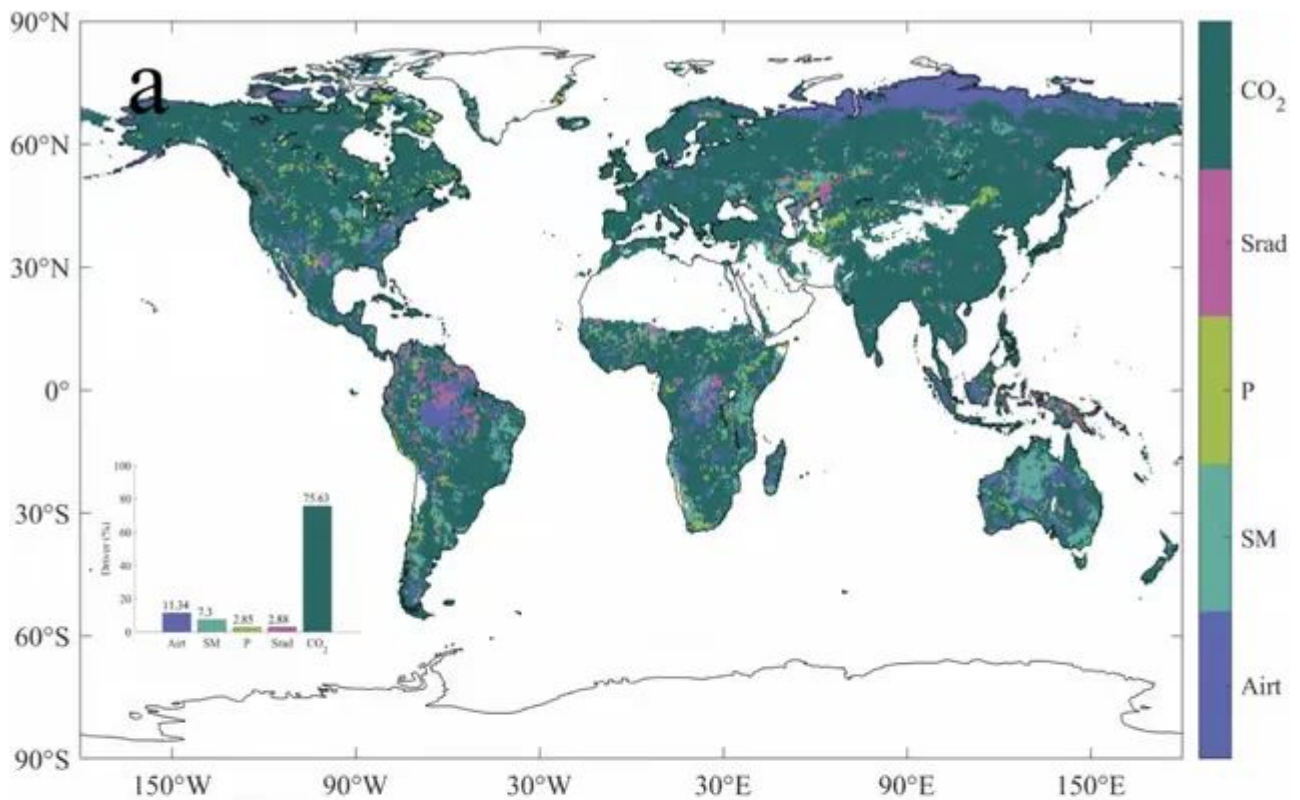
„Nur 14,44 % des Globus erlebten eine Verbräunung, wobei sich die

Beschleunigung (7,28 %) und die Verlangsamung (7,16 %) in etwa die Waage hielten.

Der kanadische Psychologe Jordan Peterson schrieb auf X:

„Die Beweise deuten jetzt auf erhebliche ökologische und wirtschaftliche Vorteile hin. Ich schätze, ich bin nicht mehr nur ein Klimaskeptiker. Ich glaube, dass die Erzählung von der Klimaapokalypse grundlegend falsch ist.

Die Daten zur Ergrünung sind im Vergleich zu allen Gegenargumenten von überwältigender Bedeutung. Die Zahl der Trocken- und Halbtrockengebiete nimmt rapide ab und die Ernteerträge steigen. In den letzten Jahrzehnten hat sich eine Fläche ergrünt, die doppelt so groß ist wie die USA. Eine entschiedenere Widerlegung der alarmistischen Unkenrufe ist kaum denkbar.“



Link:

[https://electroverse.substack.com/p/study-confirms-CO₂-is-greening-the?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email](https://electroverse.substack.com/p/study-confirms-CO2-is-greening-the?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email)
(Zahlschranke)

Beide übersetzt von Christian Feuer für das EIKE

